

Kandidatur zur Wahl der Schwerbehindertenvertretung der Siemens Mobility GmbH



Ich darf mich kurz vorstellen:

Mein Name ist **Anita Neubauer**, bin seit 2014 als Ihre erste stellvertretende Schwerbehindertenvertretung für den Betrieb ERL G der Siemens AG und im Übergangsmandat der Siemens Mobility GmbH für Sie tätig.

Gemeinsam mit Frau Hempel habe ich Sie vier Jahre lang begleitet. Ich habe vieles mitbewirken und mit erreichen können.

Eine von Frau Hempel übertragenen Aufgaben war zum Beispiel die Planung für den Umzug in den Campus Modul 1. In diesem Zusammenhang bekamen Sie von mir die Mail mit der Abfrage nach dem Wunsch eines festen Arbeitsplatzes im Rahmen des Siemens Office-Konzeptes. Oder anteilig die Planung für unsere jährliche Veranstaltung „Tag der Menschen mit Behinderung“. Ich könnte Ihnen noch viele mehr aufzählen, aber das wäre an dieser Stelle zu umfangreich.

Eines möchte ich noch erwähnen:

Die Gespräche mit den betroffenen Kolleginnen und Kollegen haben mir wichtige Einblicke in das Thema Schwerbehinderung am Arbeitsplatz eröffnet.

All die erzielten Erfolge und gesammelten Erfahrungen, gepaart mit dem gewachsenen Wissen möchte ich nutzen, um Sie weiterhin gut im Unternehmen zu vertreten

Das ist mir wichtig!

Ich würde mich sehr freuen, Sie als Ihre Schwerbehindertenvertrauensperson vertreten zu dürfen und danke Ihnen für das bisher entgegengebrachte Vertrauen.

Als Stellvertreter schlage ich Ihnen folgende Kolleginnen vor:



Sabine Demaj:

Ich bin in der MO RS HI BA beschäftigt. In meiner Freizeit arbeite ich seit über 10 Jahren ehrenamtlich beim Roten Kreuz als Rettungssanitäter. Hierbei bekomme ich sehr oft mit, wie schnell es gehen kann, dass jeder von uns in eine Notlage kommt. Durch die Einsätze sowie auch im häuslichen Umfeld bin ich mit dem Thema Behinderung vertraut. Ich möchte mich sehr gerne für Sie als stellvertretende Schwerbehindertenvertretung einsetzen.



Lilli van Laar:

Ich bin 43 Jahre alt und arbeite als Projektabwicklerin bei MO TPE. Seit vielen Jahren begleitet mich familienseitig das Thema Schwerbehinderung und die damit zusammenhängenden Themen und Sorgen. Daher bin ich mir der Hürden, die auf einen Menschen mit Behinderung im Alltag zukommen, sehr bewusst. Viele dieser Hürden konnten wir auch nur mit Hilfe meistern. Geht man mit offenen Augen durch die Welt, dann sieht man oft Menschen mit Einschränkungen, die ihren Weg gehen. Und vielen sieht man es auch gar nicht an. Hier frage ich mich oft, ob es diesen Menschen tatsächlich gut geht. Und genau das motiviert mich für Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, eintreten zu wollen. Ich stehe für Unterstützung und Verständnis.